

V. Jahresbericht

der

Städtischen höheren Mädchenschule

in

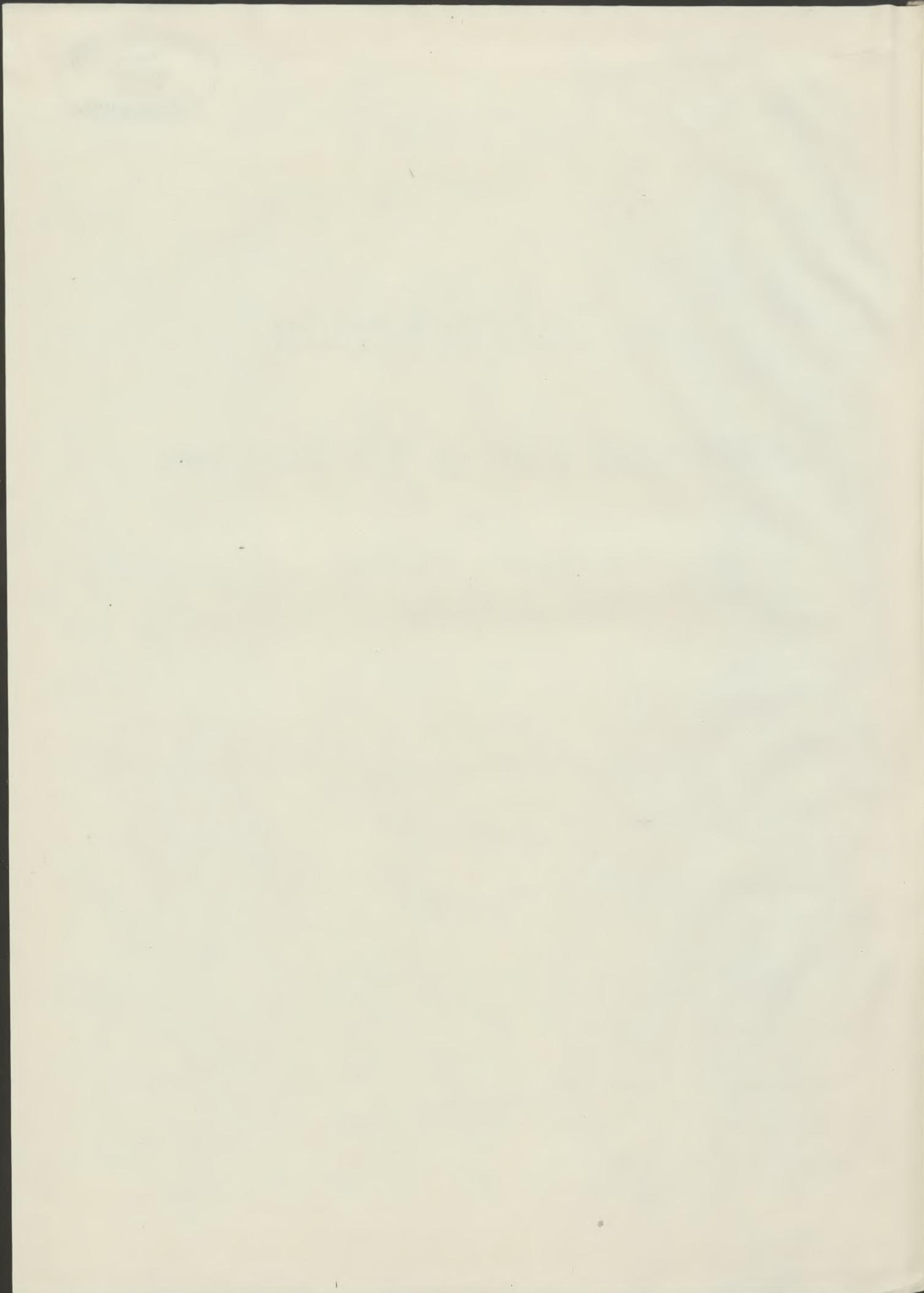
Stolp i. Pomm.

Von Direktor Spiecker.

Inhalt:

1. Schulsnachrichten.
2. Lehrplan.
3. An die Eltern.





I. Schulnachrichten.

a. Chronik der Schule.

Am 27. Februar 1906 feierte die Anstalt in der Turnhalle die silberne Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin mit einer Festrede des Direktors und mit der Kantate „Lob des Friedens“ für dreistimmigen Chor v. Klughardt.

Zu Ostern 1906 wurde die bisherige wissenschaftliche Hilfslehrerin A. Plathe als ordentliche wissenschaftliche Lehrerin angestellt.

Am 3. April wurde eine erhebende Schulfeier vom Lehrerkollegium zu Ehren des Tages veranstaltet, an welchem der Direktor vor 25 Jahren den Schuldienst begonnen und vor 10 Jahren sein Amt hier übernommen hatte. Ansprachen hielten Oberlehrer Runge und Superintendent Bartholdy. Der Schülerinnenchor sang „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.“

Am 20. Mai starb in Danzig im Alter von 78 Jahren der frühere Lehrer unserer Schule Herr Julius Naß; er gehörte vom 1. August 1863 bis 1. Oktober 1895 dem Lehrerkollegium an und hat seine meisten und besten Amtsjahre unserer Anstalt mit großem Segen gewidmet.

Am 15. August besichtigte Professor Siegert von der Königlichen Kunstschule in Berlin den Zeichenunterricht in Bezug auf die Arbeiten der Schülerinnen, die Räumlichkeiten, Lehrmittel und Geräte.

Am 1. September 1906 wurde das Sedanfest und am 26. Januar 1907 der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der üblichen Weise gefeiert; die Festrede hielt dort Oberlehrer Runge, hier Oberlehrer Passoth.

Zum 1. Januar 1907 wurde Zeichenlehrer Glimm, der seit Michaelis 1895 an der Anstalt gewirkt hatte, pensioniert, nachdem er am 13. August erkrankt war; er wurde durch Lehrer Bohm von der III. Gemeindeschule vertreten.

Den Sommerausflug unternahmen am 15. Juni die Klassen 1 und 2 nach Bartin, 3 nach Rügenwalde, 4 nach Stolpmünde, 5 und 7 nach Reitz, 6 nach Neumühl, 8 nach Schmaatzer-Mühle, 9 nach Elysium.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums und der Schülerinnen war befriedigend. Wegen Krankheit haben einige Tage gefehlt: Frl. Papke, Frl. v. Gerdtehl, Runge, Frl. Lafin, wegen einer Reise: der Direktor, Frl. Below.

b. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerial-Erlasse: v. 10. III. 06 ein Kunstblatt empfohlen; v. 31. III. 06 betr. Erhebungen über vorzeitige Invalidität der Lehrerinnen; vom 27. IV. 06 betr. Statistik der Schulen- und Lehrpersonen; v. 12. VI. 06 Auskunft an Privatpersonen über Schulverhältnisse verboten; v. 23. VII. 06 betr. Vorkehrungen bei Feuersgefahr; v. 17. VIII. 06 betr. Besuch zweier japanischer Beamten zur Besichtigung der Schule; v. 12. XII. 06 betr. Lichtdruckbilder als Klassenschmuck; v. 17. XII. 06 betr. Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen; v. 29. XII. 06 betr. Ausübung des Wahlrechts durch die Lehrer.

2. Verfügungen des Provinzial-Schulkollegiums: v. 9. IV. 06 Stundenplan für den Sommer genehmigt; Besuch des Turnlehrertages in Stettin empfohlen; v. 2. VI. 06 Geschenk des Herrn Ministers „Unser Kaiserpaar, herausgegeben von der Verlagsanstalt Buntdruck“, überwiesen; v. 23. VI. 06 betr. Bestellungen von Karten bei der Königl. Landesaufnahme; v. 30. VII. 06 Verlängerung der Sommerferien; v. 16. VIII. 06 betr. Vertheidigung der Lehrerinnen bei der ersten Beschäftigung; v. 1. IX. 06 Gehaltsfestsetzung der Lehrerin v. Gerdell; v. 4. X. 06 Stundenplan für den Winter genehmigt; v. 22. XI. 06 betr. Entlassung des nach Danzig gewählten Oberlehrers Runge; 3. I. 07 Ferienordnung für 1907.

3. Beschlüsse des Magistrats: v. 1. V. Liste der Bewerberinnen um Lehrerinnenstellen; v. 2. V. Liste der Freischülerinnen; v. 28. IV. u. 3. IX. betr. Verhalten der Schülerinnen außerhalb der Schule; v. 7. IX. betr. Pensionierung des Zeichenlehrers Glimm; v. 27. IX. betr. Straßenreinigung bei der Schule; v. 16. X. betr. Bekanntmachung der Aufnahme der Prüfung neuer Schülerinnen; v. 29. X. Anstellung des Hilfsheizers; v. 13. XII. Ausschreibung der Oberlehrerstelle; v. 21. I. 07 betr. Teilnahme des Kollegiums an einem Kommers am 26. Januar; v. 4. II. 07 nochmalige Ausschreibung der Zeichenlehrerstelle.

4. Anordnungen der Polizeiverwaltung: v. 5. IV. u. 19. IV. betr. Wiederimpfung; v. 1. X. betr. Erhebungen über Krüppelkinder.

c. Aufgaben der in den Klassen I—III behandelten Aufsätze

(bis zum Druck des Berichts).

1. Deutsch. Kl. 1. Inwiefern kann man den Monolog in Schillers „Jungfrau“ mit seiner Ballade „Kassandra“ vergleichen? (Klassenarbeit.) Inhalt, Gliederung und Zweck des ersten Monologs in Goethes „Iphigenie“. Die Entwicklung des brandenb.-preuß. Staates bis 1618. Mit welchem Rechte sagt Iphigenie (III. 3) „Es wälzet sich ein Rad von Freud' und Schmerz durch meine Seele.“ (Klassenarbeit.) Meine Heimat (Brief). Gang der Handlung in Goethes „Iphigenie“. Pommern ein schönes Land (Klassenarbeit). Die Veränderung im Wesen Hermanns nach seiner ersten Begegnung mit Dorothea. Der Bilderschmuck unseres Klassenzimmers. Der Konflikt zwischen Vater und Sohn und seine Lösung (nach Herm. u. Dor. 1—5) (Klassenarbeit). Die französ. Revolution nach Goethes „Hermann u. Dorothea.“

Kl. 2. Die Erde als Wohnsitz der Menschen. Erbkönig und der Fischer, ein Vergleich. Wie verliert Odysseus nach und nach seine Gefährten? (Klassenarbeit.) Ein Ferientag. Mit welchen Gründen rechtfertigen die Schweizer bei Wilhelm Tell ihren Aufstand? (Klassenarbeit.) Was lehrt uns der Herbst? Wie gestaltet sich der Lebensabend des Freiherrn v. Attinghausen? Geßler (Klassenarbeit). Züge deutscher Treue im Mittelalter. Wodurch erweist sich Johanna vor dem König als eine Gottgesandte? Charakteristik des Talbot

Kl. 3. Eine Morgenwanderung. Im Anschluß an das „Morgengebet“ v. Eichendorff. Der Postillon. Unser Ausflug nach Rügenwalde (Klassenarbeit). Das Glück von Edenhall. Eine Erzählung. Der Wein (Klassenarbeit). Der Graf und der Bauer. Eine Charakteristik der Hauptpersonen in Bürgers „Lied vom braven Mann“. Siegfrieds Schuld. Die Freuden des Winters (Klassenarbeit). Die Treue im Nibelungenliede, Teil I, Teil II. Volkers Nachtgesang. Gudruns Klage.

2. **Französisch.** Kl. 1. Alphonse Daudet. Description d'un appartement. Lettre d'invitation et Reponse. Petite promenade au bord de la Seine.

Kl. 2. Sans famille. Lettre de Remi à mère Barberine. Ma meilleure amie. La surprise.

3. **Englisch.** Kl. 1. A Walk near the River Thames. Fives, an English Ball Game. The Canary-Bird and the Cat. Misunderstood.

Kl. 2. Spring. The Thunderstrom. The Orphan's Christmas Eve. Letter to a friend.

d. Statistisches.

1 a. Allgemeine Lehrverfassung.

Die Schule ist eine evangelische städtische höhere Mädchenschule unter der staatlichen Aufsicht des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Stettin und baut sich in neun Stufen auf, von denen jede ein Jahr umfaßt, darunter zwei Parallelklassen. Mit der Schule sind als Fortsetzung „Wahlfreie Kurse“ von einjähriger Dauer verbunden für die jungen Mädchen, die sich nach Beendigung der Schule noch weiter bilden oder später, wenn sie das vorgeschriebene Alter erreicht haben, ein Seminar besuchen wollen.

1 b. Das Kuratorium der Anstalt

besteht aus den Herren: 1. Erster Bürgermeister Zielke, Vorsitzender, 2. Superintendent Bartholdy, 3. Buchdruckereibesitzer M. Feige, 4. Justizrat Jacoby, 5. Stadtrat Reinholdt, 6. Stadtrat Schrader, 7. dem Direktor der Anstalt.

2. Uebersicht der Lehrgegenstände

(nach den ministeriellen Bestimmungen v. 31. 5. 94).

	Lehrgegenstand.	Kl. 9	8	7	6	5	4	3	2	1	Sa.
1	Religion	3	3	3	3	3	3	2	2	2	24
2	Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	54
3	Französisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	27
4	Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	12
5	Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	24
6	Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
7	Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
8	Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9	Zeichnen	—	—	—	—	} 2	2	2	2	2	8 (10)
10	Schreiben	—	3	2	2		—	—	—	—	7 (9)
11	Handarbeit	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
12	Singen	} 2	2	2	2	2	2	2	2	2	12 (18)
13	Turnen				2	2	2	2	2	2	2
Zusammen		18	20	22	28	30	30	30	30	30	

3. Besuch der Anstalt.

	Oberstufe.				Mittelstufe.				Unterstufe.			Sa.
	1	2	3a	3b	4a	4b	5	6	7	8	9	
Ostern 1906	23	27	23	21	23	23	40	40	31	37	23	311
Michaelis 1906	22	27	21	20	23	24	39	42	36	39	23	316

4. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Evangelisch	Katholisch	jüdisch	Sa.	Einheim.	Auswärt.	Sa.
Ostern 1906	272	7	32	311	274	37	311
Michaelis 1906	277	6	33	316	280	36	316

e. Anschaffungen (Bücher und Lehrmittel).

1. für die Lehrerbücherei.

Palm Wörterbuch zu Misunderstood b. Montgomery; Behr, Anleitung zur Schreibung u. Aussprache der Fremdnamen; Schlemmer Geograph. Namen; A. Bartels Handbuch zur Gesch. d. deutsch. Literatur; A. Bartels die Dichtung d. Gegenwart; Sturm Flora v. Deutschland; Weber-Paldamus Lehr- u. Handbuch d. Weltgeschichte 4. Bd.; Fischer-Geistbeck, Erdkunde f. höh. Schulen; Langemann d. höh. Mädchenschule an e. Wendepunkt ihrer Geschichte; Duden Wörterbuch; Messmer Kritik der Lehre v. d. Unterrichtsmethode, derselbe Grundlinien zur Lehre v. d. Unterrichtsmethode; H. Bohm Leitfaden f. d. Zeichenunterricht; M. Schmid, Kunstgesch. d. 19. Jahrh.; Böttcher u. Kunath, Lehrgang f. d. Mädchenturnen; Scherer, Pädagog. Jahresbericht; Rosenthal, Witte u. Kemsies, die sexuelle Aufklärung d. Jugend; Gobineau, Renaissance; Zupitza Einführung in d. Studium d. Mittelhochdeutschen; Palleske, Kunst des Vortrags.

Zeitschriften: Zentralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung; Der praktische Schulmann; Frauenbildung; Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht; Zeitschr. f. französ. u. engl. Unterricht; Geogr. Anzeiger; Aus der Heimat; Natur u. Schule.

2. für die Schülerbücherei.

Kl. I Beyer, Die Nonnen v. Dobbetin; Kl. II Sonnenburg, Der Goldschmied von Elbing; Der Bannerherr von Danzig; Kl. III Ruchmann, Der Mutter Trost; Kl. IV Giese, Müller-Liesel; Baron, Das Testament; Tschache, Otto IV. mit d. Pfeile; Schuhmacher, Dümmerchen; Blütgen, Lebensfrühling; Ueberall Sonnenschein; Jemischer, Zehn Vaterunser-Geschichten; Kl. V Hoffmann, Das feige Peterle.

3. für die Lehrmittelsammlungen.

Anschauungsunterricht: Maurer, Säulenordnung Tafel 9.

Erdkunde: Venedig. Schwäbischer Jura. Leipolt, Wandkarte des Weltverkehrs.

Geschichte: Luchs, Kulturhistor. Wandtafeln 1, 9, 10, 24. Lehmann, Zeit des Rococo.

Kunstgeschichte: Langl, Wandbilder Z, 19, 28, 49, 51, 68. Seemann, Wandbilder, 9 Bilder d. Photogr. Gesellschaft. Kunstwart, Meisterbilder.

Naturwissenschaften: 2 Aquariengläser; Biologie d. Weinschwärmers, des Hirschkäfers; Modell d. Kehlkopfs, d. Zahnkiefers; Luftthermometer nach Dr. Schmidt; Recipient zur Luftpumpe; Fuchsschwanz; Dosentelephon; Mikrophon; 1 Geißlersche Röhre.

Geschenke:

Von Sr. Majestät dem Kaiser: Gedenkblatt zur Erinnerung an die Silberne Hochzeit des Kaiserpaares; vom Herrn Minister: Unser Kaiserpaar, herausgeg. v. Verlag Buntdruck; von Herrn Meder: ein Schmetterlingskasten; von Herrn Schönbohm: ein Bild der höheren Mädchenschule.

Allen freundlichen Gebern u. Gönnern sage ich an dieser Stelle für das der Anstalt erwiesene Wohlwollen herzlichen Dank.

f. Die an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

Kl.	Religion	Deutsch	Französ.	Englisch	Rechnen	Geschichte	Erdkunde	Naturkunde	Singen
9		Fibel v. O. Schulz B. u. Bittner			Otto, Rechenaufgaben f. höh. Mädchensch. 1				
8		Muff u. Dammann Lesebuch 1			Otto 2				Liederschatz 1
7		" 2			" 3				"
6	Zahn-Giebel bibl. Historien Gesangbuch	" 3	Ploetz-Cares Elementarbuch		" 4		Debes, Atlas f. Mittelklass.		" 2
5	"	" 4	"		" 5	Hirt, Realienbuch f. Gesch.	Debes, Hirt, Realienbuch f. Erdkunde	Hirt, Realienbuch f. Naturkunde	"
4	"	" 4	"		" 5	"	"	"	" 3
3	Bibel Gesangbuch	Gude " Auswahl 5	Ploetz-Cares Übungsbuch	Gesenius-Regel, Sprachlehre, Ohlert, Gedichte	" 6	Polack, Geschichtsbilder B.	Daniel, Leitfaden. Atlas		"
2	"	Muff u. Dammann 5. Klassiker in Schulausgabe	Ploetz-Cares u. Klassiker in Schulausgabe	Dieselben und Klassiker in Schulausgabe	" 7	"	"		"
1	"	Klassiker in Schulausgabe	"	"	" 7	"	"		"

g. Unterrichtsverteilung.

	Kl. 1	2	3a	3b	4a	4b	5	6	7	8	9	Sa.
Spiecker Direktor Kl. 1.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Gesch.									12
Hoffmann Oberlehrerin Kl. 2.	4 Franz.	4 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch.	4 Franz.	2 Gesch.								20
Runge Oberlehrer Kl. 3a u. b.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 4 Deutsch 2 Erdk.	2 Relig. 4 Deutsch 2 Erdk.		2 Erdk.						22
v. Gerdtehl ord. Lehrerin Kl. 4a.	4 Engl.			4 Engl.	3 Relig. 5 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Gesch.					22
Papke ord. Lehrerin Kl. 4b.				4 Franz.	5 Franz.	3 Relig. 5 Franz.	5 Franz.					22
Lafin ord. Lehrerin Kl. 5.		4 Engl.	4 Engl.				3 Relig. 5 Deutsch 2 Erdk.	3 Relig. 2 Erdk.				23
Passoth Oberlehrer Kl. 6.	2 Rechn. 2 Nat.	2 Rechn. 2 Nat.	2 Rechn. 2 Nat.	2 Rechn. 2 Nat.				5 Deutsch 3 Rechn.				24
Schönberg ord. Lehrerin Kl. 7.							3 Rechn.	5 Franz.	3 Relig. 8 Deutsch 3 Rechn. 2 Erdk.			24
Plathe ord. Lehrerin Kl. 8.						5 Deutsch 2 Gesch.				3 Relig. 9 Deutsch 3 Rechn. 3 Schreib.		25
Klohn ord. Lehrer Kl. 9.	2 Singen		2 Singen			3 Rechn. 2 Nat.	3 Rechn.				3 Relig. 10 Dtsch. 3 Rechn.	28
Glimm* Zeichenlehrer	2 Zeichn.	4 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Nat.	4 Zeichn. 2 Nat. 2 Singen	2 Nat. 2 Singen				28
Below techn. Lehrerin.	2 Turnen 2 Hand- arbeit	2 Turnen 4 Hand- arbeit	2 Turnen 2 Hand- arbeit		2 Turnen 2 Hand- arbeit		2 Turnen					24
Wilke techn. Lehrerin.							4 Hand- arbeit	2 Turnen 2 Schreib. 4 Hand- arbeit	2 Turnen 2 Schreib. 4 Hand- arbeit	2 Turnen	2 Turnen	24

*) Vom 3. September an in Vertretung Lehrer Bohm von der III. Gemeindeschule.

II. Lehrplan.

Klasse 9. Klassenlehrer: Klöhn.

Religion. 3 Std. Bibl. Gesch.: Paradies. Der fromme Abraham. Abraham und Lot. Joseph und seine Brüder, Joseph wird verkauft, gefangen, erhöht, pflegt seinen Vater. Moses Geburt und Jugend. — Die Geburt des Herrn. Die Weisen aus dem Morgenlande. Der zwölfjährige Jesus. Jesus der Kinderfreund. Jesus stillt den Sturm. Der Jüngling zu Nain. Jesu Tod und Auferstehung. Einige Sprüche zu den Geschichten. — Einige Strophen aus den Liedern: Befiehl du deine Wege 1. Gott des Himmels 5. Lobt Gott, ihr Christen 1, 2, 8. Wach auf, mein Herz 5—6. Ach bleib mit deiner Gnade 1, 4, 6. O Haupt voll Blut 8. Katechismus: Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. Gebete: Wie fröhlich bin ich aufgewacht. Wir gehen aus der Schule fort. Danket dem Herrn. Unsern Ausgang. Aller Augen. Gelobet seist du, Gott. Wie der kleine Jesuknabe. Breit aus die Flügel beide.

Deutsch. 10 Std. Schreiblesen. Uebungen im Sprechen, Lesen und Schreiben im Anschluß an die Fibel. Einzel- und Chorlesen. Ziel: deutliches und lautrichtiges Lesen in deutscher und lateinischer Schrift der Fibel. Richtiges Aufschreiben vorgespochener Laute, leichter Wörter und kleiner Sätze. Kurze häusliche Abschriften, kurze Diktate. Die orthographischen Uebungen beschränken sich zunächst auf Wörter, in denen Laut und Zeichen sich decken, dann folgt Dehnung und Schärfung der Vokale und ihrer Zeichen, Punkt und Komma, Silbentrennung. Dingwort, Geschlechtswort, Einzahl, Mehrzahl. Alle Schreibübungen werden in den ersten Wochen mit Griffel und Schiefertafel, dann mit Bleistift und Papier gemacht. Der Uebergang zum Schreiben mit Tinte und Feder erfolgt je nach der Befähigung der Schülerinnen, gewöhnlich am Ende des 2. Vierteljahres. Einige Gedichte und kurze erzählende Prosastücke werden gelernt, durch leichte Fragen wird das Verständnis der Stücke zu ermitteln gesucht. Lernen: Fuchs und Ente. Gott ein Vater. Knabe und Hündchen. Kind und Kätzchen. Mäuschen. Der Rabe. Der Vogel am Fenster. Schneemann. Fischlein. Der Frosch und der Ochse. Der Jagdhund und die zwei Hasen.

Rechnen. 3 Std. Der Zahlenkreis von 1 bis 20; Einführung in den Zahlenkreis von 1 bis 100.

Schreiben ist durch die Fibel bedingt und vom Lesen und den Sprachübungen nicht getrennt.

Singen und Turnen. Wilke. Choräle und Lieder werden im Deutschen und im Turnunterricht eingeübt und gesungen. Der Lehrer erzielt das durch Vorsingen ohne den Gebrauch eines Instrumentes. Der Text wird eingepägt, ehe das Lied gesungen wird. Auf deutliche Aussprache ist zu halten. — Gott des Himmels. Unsern Ausgang. Lobt Gott, ihr Christen. Ach bleib mit deiner Gnade. Kommt ein Vogel geflogen. Kuckuck. Fuchs du hast. Gestern Abend. Der Winter ist kommen. Alle Jahre wieder. Der König ist ein lieber Mann. Winter ade! — Spiellieder nach freier Wahl.

Klasse 8. Klassenlehrerin: Plathe.

Religion. 3 Std. Zu den bibl. Geschichten der 9. Kl. kommen hinzu: Schöpfung. Sündenfall. Kain und Abel. Isaaks Geburt und Opferung. Jacobs Himmelsleiter. Joseph gibt sich zu erkennen. David und Goliath. — Die Hirten. Flucht nach Aegypten. Hochzeit zu Kana. Petri Fischzug. Speisung der 5000. Jesu Leiden, Himmelfahrt. — Einige Sprüche dazu. Zu den Liedern der 9. Kl.: Nun ruhen alle Wälder 1, 4, 8. Wer nur den lieben Gott 1, 6, 7.

Katechismus: Wiederholung der 10 Gebote. Vaterunser im Wortlaut. Zu den Gebeten: Komm, Herr Jesu. Müde bin ich.

Deutsch. 9 Std. Fließendes, deutliches, lautrichtiges und sinngemäßes Lesen, einzeln und im Chor. Erläuterungen des Inhalts und Uebungen in der Wiedergabe. Regelmäßige häusliche Abschriften von mäßigem Umfange. Erlernung kleiner Gedichte und kurzer erzählender Prosastücke. Aufschreibübungen, kurze Diktate. Lautlehre, Hauptwort, Artikel, Zeitwort, Eigenschaftswort. Wörter mit Gleichschreibung, Dehnung, Schärfung des Vokals. Verwendung des *ä* und *ï*. Wörter mit *jt* und *jp* am Anfang des Wortes oder der Silbe. Am Ende *ð*, *t*, *b*, *p*, *g*, *f*, *s*, *z*, *ß*. Wörter mit *a* und *e*. Verdoppelung der Mitlautzeichen. Wörter mit *ie* und *ih*. Dehnungszeichen *h*. Wörter mit *th*; *h* kein Dehnungszeichen. Wörter mit *aa*, *ee*, *oo*, mit *v*, *qu*, *ai*, *ä*, *ch*, *z*. Abkürzungen, Satz- und Schriftzeichen. Lernen: Frühlings-Ankunft. Wandersmann und Lerche, von Hey. Der Vogel, von Hey. Der Star, von Schmidt. Sommerlied, von Reinick. Erdbeerlied, von Krummacher. Es regnet, von Enslin. Der Fuchs und die Weintrauben, nach Äsop. Herbst, von Hey. Abreise der Störche, von Hey. Das entblätterte Bäumchen, von Hey. Das Häslein, von Güll. Der erste Schnee, von Knauth. Morgengruß im Winter, von Bulnheim. Winterfreude, von Besseldt. Die beiden Ziegen, von Grimm.

Rechnen. 3 Std. Der Zahlenkreis von 1 bis 100.

Schreiben. 3 Std. Plathe. Einübung der deutschen Buchstaben und der kleinen lateinischen Buchstaben; Wörter; die arabischen Zahlen. Hefte mit Doppellinien.

Singen u. Turnen. 2 Std. Wilke. Uebungen wie in Kl. 9. Dies ist der Tag. Lobe den Herren. O heiliger Geist. Nun ruhen alle Wälder. Jesu geh voran. — Alles neu macht der Mai. Summ, summ, summ. Alle Vögel sind schon da. Weißt du, wieviel Sterne. Wer hat die schönsten Schäfchen. O Tannenbaum. Aus dem Himmel ferne. O wie ist es kalt geworden. Ihr Kinderlein, kommet. Heil dir im Siegerkranz. — Spiellieder nach freier Wahl.

Klasse 7. Klassenlehrerin: Schönberg.

Religion. 3 Std. Zu den bibl. Geschichten aus Kl. 9 und 8 kommen hinzu: Sündflut. Esau und Jakob. Die Gesetzgebung. Eli und Samuel. — Die Verkündigung der Geburt Jesu. Jairi Töchterlein. Der Hauptmann von Kapernaum. Lieder: Gott des Himmels 1, 2, 5—7. Nun ruhen alle Wälder 1, 4, 8, 9. Befiehl du deine Wege 1, 4, 6, 8. Wer nur den lieben Gott 1, 4, 6, 7. Nun danket alle Gott 1. Lobe den Herren 2, 4. Nun laßt uns gehen 1—7. Ach bleib mit deiner Gnade 1—4, 6. O Haupt voll Blut 1—4, 8. Jesus, meine Zuversicht 1—2. Katechismus: Das erste und das dritte Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Die Gebete der Kl. 9 und 8 werden wiederholt und bei den Andachten angewendet.

Deutsch. 8 Std. Gesteigerte Geläufigkeit im fließenden, deutlichen, lautrichtigen, sinngemäßen Lesen. Uebungen in der mündlichen Wiedergabe des Gelesenen. Regelmäßige häusliche Abschriften von mäßigem Umfange (3 Druckzeilen). Diktate, Aufschriften. Orthographische und grammatische Uebungen. Wörtergruppen, Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen. Hauptwort, Artikel und seine Deklinationen, Einzahl, Mehrzahl. Umlautung. Verwandlung des *ä* in *ï* und umgekehrt. Die richtigen Mitlaute finden. Länge und Kürze des Selbstlautes. Verdoppeltes Mitlautzeichen. *ff* in *ß* verwandeln. Wörter mit *ä*, *l*, *nl*, *rl*, *ß*, *h*, *u*, *u*, *u*. Eigenschaftswörter, Steigerung, Zeitwort, Tat- und Leideform. Die drei Hauptzeiten. *h* als Dehnungszeichen. Wörter mit *ie*, *ih*, *ieh*; mit *aa*, *ee*, *oo*, *ä* und *e*, *äu* und *eu*. Der einfache Satz. Silbenschreibung. Gebrauch des Komma. Lernen: Schneeglöckchen, von Opitz.

Die wandelnde Glocke, von Goethe. Die Hirtenflöte, von Schmidt. Die zwei Hunde, von Pfeffel. Beim Gewitter, von Enslin. Der Regen, von Schmidt. Einkehr, von Uhland. Der Blinde und der Lahme, von Gellert. Spielt nicht mit Feuer! Lied eines Armen, von Uhland. Die Schatzgräber, von Bürger. Die drei Mägdlein, von Kritzinger.

Rechnen. 3 Std. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1 bis 1 Million.

Erdkunde. 2 Std. Heimatkunde und die wichtigsten geographischen Grundbegriffe als vorbereitender Kursus.

Schreiben. 2 Std. Wilke. Wiederholung. Einübung der großen lateinischen Buchstaben; Wörter und Sätze. Im zweiten Halbjahr werden für die deutsche Schrift Hefte mit einfachen Linien benutzt.

Handarbeit. 2 Std. Wilke. Häkeln am Häkeltuch. Garn Nr. 16. Häkelhaken Nr. 5.

Singen u. Turnen. 2 Std., wie in 8. Wilke. Warum sollt ich mich denn grämen. Wie soll ich dich empfangen. Mir nach, spricht Christus. Morgenglanz der Ewigkeit. Nun danket alle Gott. Wach auf, mein Herz. — Komm, lieber Mai. Vögel singen. Wer hat die Blumen. Ich geh' durch einen. Der Sonntag. Nachtigall. Am Wehrachtsbaum. Wie war so schön. Du lieber heilger. Dem Land, wo meine Wiege. Hinaus, hinaus zum grünen Wald. Spiellieder nach freier Wahl.

Klasse 6. Klassenlehrer: Passoth.

Religion. 3 Std. Ladin. Zu den bibl. Geschichten der Unterstufe kommen hinzu: Jakob bei Laban. Joseph stellt sich fremd. Auszug aus Ägypten. Josua. Saul wird König; sein Ungehorsam. David erwählt. David wird König. Salomo. Verkündigung der Geburt des Johannes. Geburt des Johannes. Der Gichtbrüchige. Einzug in Jerusalem. Ostermahl. Gethsemane (gekürzt). Gefangennahme. Verhör Jesu. Judas Ende. Jesus vor Pilatus. Einsetzung der Taufe. Sprüche dazu. — Lieder: Gott des Himmels. Befehl du deine Wege 1—4, 6, 8. Nun ruhen alle Wälder. Wer nur den lieben Gott 1, 4, 6, 7. Lobe den Herren. Lobt Gott, ihr Christen. O Haupt voll Blut 1—4, 8. Jesus meine Zuversicht 1, 2, 4—7. Auf Christi Himmelfahrt 1. Ach bleib mit deiner Gnade. Nun danket alle Gott. Nun laßt uns gehn. — Gebete: Speise, Vater, deine Kinder. Laß mich dein sein. — Katechismus: Die 10 Gebote mit Luthers Erklärung. Etwas von der Geographie Palästinas.

Deutsch. 5 Std. Alle 8 Tage ein Diktat. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Lesen: Des Kindes Engel, von Lieth. Wie der Frühling eingeleitet wird, von Ludwig. Das Vogelneß, von Kellner. Die beiden Pflugscharen, von Meißner. Du sollst den Feiertag heiligen. Das Wunderkästchen, von Schmidt. Immer weiter, von Bone. Das deutsche Land, von Alexis. Mein Engel, weiche nicht! von Harms. Siegfrieds Jugend, von Schöne. Des fremden Kindes heilger Christ, von Rückert. Die Ziege, von Brehm. Die Köhler des Brockens, von Gude. Rotbart im Kyffhäuser, von Bechstein. Schwäbische Kunde, von Uhland. Kannitverstan, von Hebel. Orthographische und grammatische Uebungen. Wörter mit b, p, g, ch, f, v, ph. Fels, fällt etc., faßt, faßt etc. Wörter mit th, ai, ei; sandte, verwandt. Wörter mit fs, ds, gs, chs, r. Zeichen bei wörtlicher Rede. Das und daß. Gleich und ähnlich klingende Wörter. Abkürzungen. Lautlehre (Wiederholung und Erweiterung), Deklination, Adjektivum, Zahlwort, Fürwort, Zeitwort, Konjugation. Lernen: Gefunden, von Goethe. Abendlied, von Dieffenbach. Versuchung, von Reinick. Der frohe Wandersmann, von Eichendorff. Die Kapelle, von Uhland. Das Erkennen, von Vogl.

Deutscher Rat, von Reinick. Bitte der Vögel im Winter, von Ohrenburg. Siegfrieds Schwert, von Uhland. Der Hänfling, von Lichtwer. Mein Vaterland, von Sturm. Die Rache, von Uhland.

Französisch. 5 Std. Schönberg. Alle Woche ein Diktat. Sprechübungen. Lernen: La paresseux; aux enfants de l'école; le chant des petits oiseaux. Aus Ploetz-Cares, Kap. 1—29.

Rechnen. 3. Std. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen; einfache Aufgaben aus der Durchschnitts- und Zeitrechnung.

Erdkunde. 2 Std. Lafin. Heimatskunde (Pommern). Das Allgemeine der Erdteile. Befestigung und Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Globus, Planigloben.

Naturwissenschaften. 2 Std. Glimm (Bohm). Beschreibung vorliegender einfacher Blütenpflanzen, Erklärung der wichtigsten Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Früchte. Grundbedingungen des Pflanzenlebens, Beschreibung einiger wichtiger heimischer Säugetiere und Vögel in bezug auf Gestalt, Farbe, Größe nach vorhandenen Exemplaren oder guten großen Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Schreiben. 2 Std. Wilke. Wiederholung der deutschen und lateinischen Buchstaben. Längere Sätze, kleine Schriftstücke. Briefe in deutscher und lateinischer Schrift. Einübung der römischen Zahlen. Hefte mit einfachen Linien.

Handarbeit. 2 Std. Wilke. 1. Stricken am Beutel, 2. Kinderstrumpf. Baumwolle Nr. 4, Stricknadeln Nr. 4, 0.

Singen. 2 Std. Glimm (Bohm). Sei Lob und Ehr'. Ein feste Burg. Jesus meine Zuversicht. Eins ist not. Dir, dir Jehovah. Allein Gott in der Höh'. O Haupt voll Blut. Herr Jesu Christ. — Der Mai ist gekommen. O wie so schön. Heideröslein. Guter Mond. Laßt mich gehen. Guten Abend. Dort unten in der Mühle. Goldene Abendsonne. Stille Nacht. Ich hab' mich ergeben. c-dur-Tonleiter.

Turnen. 2 Std. Wilke. Freiübungen, Ordnungsübungen, Gangarten.

Klasse 5. Klassenlehrerin: Lafin.

Religion. 3. Std. Die Geographie Palästinas wird genau behandelt. Erlernung des 2. Hauptstücks. Wiederholung des 1. Hauptstücks. Zu den biblischen Geschichten der 6. Klasse kommen hinzu, mit einigen Sprüchen; Turmbau zu Babel. Abrahams Glaube. Sodom und Gomorrha. Das goldene Kalb. Sauls Tod. Absalom. Jesu Taufe. Versuchung. Die zehn Aussätzigen. Maria und Martha. Der barmherzige Samariter. Petri Verleugnung. Jesus erscheint Maria und den Jüngern. Pfingstgeschichte. Pauli Bekehrung. — Lieder: Wer nur den lieben Gott. Befiehl du deine Wege. Nun danket alle Gott. O Gott, du frommer 3. Wie soll ich dich empfangen 1—3. Nun laßt uns gehn. Aus tiefer Not 1—2. Eins ist not. 1—4. O Haupt voll Blut 1—4, 8. Auf Christi Himmelfahrt. O heiliger Geist 1—2. — Sprüche zu den Geboten: 1) Ps. 111, 10; Matth. 22, 37—39; 1. Joh. 2, 15—17; 1. Joh. 5, 3. 2) 3. Mos. 19, 12; Ps. 50, 15; Ps. 118, 1; 103, 1—3. 3) Ps. 26, 8; Luc. 11, 28; Kol. 3, 16. 4) Eph. 6, 1. Ebr. 13, 17; Röm. 13, 1. 5) 1. Joh. 3, 15; Matth. 5, 7. 6) Ps. 51, 12; Matth. 5, 8. 7) Eph. 4, 28; 1. Thess. 4, 6; 1. Petri 4, 10. 8) Matth. 12, 36; 5, 37; Eph. 4, 25. 9—10 und Schluß) Gal. 6, 7; Tob. 4, 6; Spr. 14, 34.

Deutsch. 5. Std. Alle 14 Tage ein Diktat, alle 3 Wochen ein Aufsatz. Lesen: Der Choral von Leuthen, von Besser. Luther beim Tode seines Töchterleins, von Mathesius. Die Stamburg der Hohenzollern, aus Wetzels Lesebuch. Der sterbende Roland von Stöber.

Hofers Tod, von Mosen. Wohin? von Sturm. Schäfers Sonntagslied, von Uhland. Friedrich Wilhelm III. und Luise, von Adami. Die drei Indianer, von Lenau. Das Amen der Steine, von Kosegarten. Wodan oder Odin, von Henning. Frühlingsglaube, von Uhland. — Orthographische und grammatische Uebungen. Der einfache Satz und seine Erweiterung. Wortarten. Formenlehre. Wortbildung. — Bindestrich, Silbenbrechung, das und daß, Zeitwörter mit S-Lauten; flechten etc., sandte etc., kannst, Kunst, bedeutendste, verwegenste. Komma, Fragezeichen, Ausrufungszeichen. Lernen: Die Heizelmännchen, von Haab. Das Gewitter, von Schwab. Grab im Busento, von Platen. Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt, von Gerok. Barbarossa, von Rückert. Der Lotse, von Giesebrecht. Der Wanderer in der Sägemühle, von Kerner. Mein Vaterland, von Hoffmann von Fallersleben. Die Wacht am Rhein, von Schneckenburger. Ring des Polykrates, von Schiller.

Französisch. 5 Std. Papke. Alle 14 Tage ein Diktat. Alle 3 Wochen eine Hausarbeit. Lernen: L'abeille, La petite hirondelle. Chanson de la caille. L'hiver. Sprechübungen. Aus Ploetz-Cares Kapitel 30—60.

Rechnen. 3 Std. Schönberg. Dezimalbruchrechnung und ihre Anwendung in der einfachen Regeldetri und Durchschnittsrechnung. Zeitrechnung.

Geschichte. 2 Std. v. GerdteU. Lebensbilder aus der Vaterländischen Geschichte bis zur Gegenwart, von Friedrich I. von Hohenzollern an.

Erdkunde. 2 Std. Lafin. Vaterlandskunde, Deutschland und Preußen, physisch und politisch. Leichte Kartenskizzen an der Wandtafel.

Naturwissenschaften. 2 Std. Glimm (Bohm). Erweiterung und Ergänzung des Pensums der 6. Klasse; Reptilien, Amphibien, Fische. Grundvorstellungen vom Körperbau des Menschen.

Zeichnen. 2 Std. Glimm (Bohm). (Siehe den besonderen Lehrplan für Zeichnen am Schluß.)

Schreiben. Glimm (Bohm). Einige Stunden des Zeichenunterrichts sind dem Schönschreiben zu widmen, damit sich die Schülerinnen durch fortgesetztes Ueben nach zweckentsprechenden Vorschriften an der Wandtafel die in früheren Klassen geübten Buchstabenformen zum bleibenden Eigentum machen. Uebungen im Schnellschreiben. Wiederholung der arabischen und römischen Zahlen. Hefte mit einfachen Linien.

Handarbeit. 2 Std. Wilke. Der Frauenstrumpf. Das Ausbessern der Strümpfe. Baumwolle Nr. 4 $\frac{1}{2}$. Stricknadeln 3. 0. Stopfpilz, Stopfnadeln.

Singen. 2 Std. Glimm (Bohm). Wachtet auf, ruft. Von Gott will ich nicht lassen. Aus tiefer Not. O daß ich tausend Zungen hätte. Wer nur den lieben Gott. Was Gott tut. Wer weiß, wie nahe. — Wenns Mailüftle. Des Morgens in der Frühe. Konzert ist heute. Ein getreues Herz. Nach dem Sturme. Feldeinwärts flog ein Vögelein. Deutschland über alles. Lobt froh den Herrn. Schlaf in guter Ruh. Wo findet die Seele. g-dur, d-dur, f-dur, b-dur-Tonleiter.

Turnen. 2 Std. Below. Freiübungen, Ordnungsübungen, Gangarten. Geräteübungen, 1—2 Reigen.

Klasse 4a. Klassenlehrerin: v. GerdteU, **4b.** Klassenlehrerin: Papke.

Religion. 3 Std. 4a. v. GerdteU, 4b. Papke. Geschichte des Reiches Gottes im alten und neuen Bunde. Einige Jahreszahlen. Geographie von Palästina. Die Bücher des alten Testaments und die hauptsächlichsten messianischen Weissagungen werden gelernt. — Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung. — Lieder: Aus tiefer Not-

O Gott, du frommer. Wie soll ich dich empfangen. O Haupt voll Blut. — Zu den biblischen Geschichten der früheren Klassen kommen hinzu: Isaaks Heirat. Jakobs Segen und Tod. Josephs letzte Lebensjahre. Moses vor Pharao. Zug durch die Wüste. Die Kundschafter. Die Rotte Korah. Das letzte Jahr in der Wüste. Moses Abschied und Tod. Simson. Gideon, Ruth. Jonathans Freundschaft und Sauls Feindschaft. Davids Fall und Buße. Teilung des Reichs. Elias am Bache Krith und zu Zarpath. Elias und die Baalspriester. Elias auf Horeb. Naboths Weinberg. Elias Himmelfahrt. Elisa heilt Naëman. Jonas. Untergang des Reiches Israel, des Reiches Juda. Daniel am Hofe Nebukadnezars. Die drei Männer im feurigen Ofen, Mene, mene. Daniel in der Löwengrube. Rückkehr aus der Gefangenschaft. Die letzte Zeit. — Die ersten Jünger. Der Sohn des Königlichen. Johannes des Täufers Gefangenschaft, Botschaft und Tod. Die Tochter des kananäischen Weibes. Der Taubstumme. Petri Bekenntnis. Christi Verklärung. Von der Sonntagsheiligung. Auferweckung des Lazarus. Letzte Reise. Tempelreinigung. Vom hochzeitlichen Kleide. Vom vornehmsten Gebot. Vom Zinsgroschen. Zerstörung Jerusalems. Wiederkunft des Herrn. Jünger von Emmaus. Thomas. Jesus offenbart sich in Galiläa. Ananias und Sapphira. Stephanus.

Deutsch. 5 Std. v. Gerdtehl, 4b. Plathe. Alle 3 Wochen ein Diktat, alle 3 Wochen ein Aufsatz. Lesen: Das blinde Roß. Löwenritt, von Freiligrath. Der Kaffee, von Franz. Das Mönchswesen, von Stacke. Untergang der Städte Herkulanum und Pompeji, von Cassian. Monika, von Hassenmüller. Luise Henriette, von Kriebitsch. Belsazar, von Heine. Die Wüste Sahara, von Gude. Am 3. September, von Geibel. Orthographische und grammatische Uebungen. Satzverbindung, Arten der Nebensätze. Interpunktion. Stilistische Hauptregeln. — Alle Wörter als Hauptwörter, Eigenschaftswörter und Fürwörter in Titeln. Infolge, in stand setzen etc. Sinnverwandte Wörter, gleich und ähnlich klingende Wörter. Abkürzungen, Fremdwörter. — Lernen: Hektors Abschied, von Schiller. Graf von Habsburg, von Schiller. Gebet, von Geibel. Der Sänger, von Goethe. Des deutschen Knaben Tischgebet, von Gerok. Die Auswanderer, von Freiligrath. Der reichste Fürst, von Rückert. Des Sängers Fluch, von Uhland. Die Rosse von Gravelotte, von Gerok.

Französisch. 5 Std. Papke. Grammatik Kap. 61—77. Alle 14 Tage ein Diktat, alle 3 Wochen eine Hausarbeit. Lesen aus dem Anhang. Sprechübungen. Lernen: Le coq et la perle. La cigale et la fourmi. A un enfant. La petite mediante.

Rechnen. 3 Std. Klohn. Die gemeine Bruchrechnung und deren Anwendung in der einfachen Regeldetri.

Geschichte. 2 Std. 4a. v. Gerdtehl, 4b. Plathe. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte bis zur Gegenwart; deutsche Sagen.

Erdkunde. 2 Std. 4a. v. Gerdtehl; 4b. Runge. Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas. Die Länder um das Mittelmeer. Kartenskizzen an der Wandtafel und auf Blättern.

Naturwissenschaften. 2 Std. 4a. Klohn, 4b. Glimm (Bohm). Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren, Lebenserscheinungen der Pflanzen. Giftpflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Bedeutung im Haushalt der Natur. Die im täglichen Leben am häufigsten vorkommenden Mineralien nach Aussehen, Gewinnung und Verwertung.

Zeichnen. 2 Std. Glimm (Bohm).

Handarbeit. 2 Std. Below. Nähen am Nähtuch; die verschiedenen Näfte. Knopflöcher. Annähen der Knöpfe, Haken und Oesen. $\frac{1}{2}$ m mittelstarker Leinwand. Nähgarn Nr. 30 und 50. Nähadeln Nr. 6 und 7. Stecknadeln. Fingerhut. Schere.

Singen. 2 Std. K l o h n. Jerusalem. Die wir uns allhier. Vater, kröne du. Alle Menschen. So nimm denn meine Hände. Schmücke dich. Leise zieht. Wenn des Frühlings Zauber. Aus der Jugendzeit. Hurra Germania. Schon fängt es an. Wenn die Schwalben. Letzte Rose. Duette von Rohde Nr. 3, 5, 7, 8. a-dur, e-dur, es-dur, as-dur-Tonleiter.

Turnen. 2 Std. B e l o w. Freiübungen. Ordnungsübungen. Gangarten. Geräteübungen. 1—2 Reigen.

Klasse 3. Klassenlehrer: Runge.

Religion. 2 Std. Evangelische Perikopen in reichlicher Auswahl. Die Gleichnisse des Herrn. Eingehende Auslegung der Bergpredigt. Erklärung des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Die Ordnung des Gottesdienstes. Die Bücher des Neuen Testaments und folgende Lieder lernen: O heiliger Geist. Mir nach, spricht Christus. Ein' feste Burg. Jesus, meine Zuversicht. Kurze Mitteilungen über die Dichter.

Deutsch. 4 Std. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lesen: Nibelungenlied, Gudrunlied. Germanischer Wanderzug, von Freytag. Schlacht bei Reutlingen, von Uhland. Glockenguß zu Breslau, von Müller. Lied vom braven Mann, von Bürger. Ein feste Burg ist unser Gott, von Polko. Barbara Uttmann, von Neumann-Strela. Salas y Gomez, von Chamisso. Leben und Tod, von Rückert. Aus Sturmes Not, von Wolff. Vaterlandslied, von Arndt. — Elementare Belehrungen aus der Metrik. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Haupt- und Nebensätze nach ihrer grammatischen Bedeutung; Satzverbindung, Satzgefüge, Periode, Wortstellung. Satzverkürzung. Die Nebensätze nach ihrem logischen Werte. Gebrauch der Tempora und Modi; indirekte Rede. Parenthese, elliptische Sätze; Interpunktion. Lernen: Volkers Nachtgesang, von Geibel. Stellen aus dem Nibelungenliede. Gudruns Klage. Glück von Edenhall, von Uhland. Schloß am Meer, von Uhland. Abendlied, von Claudius. Hoffnung, von Schiller. O lieb', so lang', von Freiligrath. Die alte Waschfrau, von Chamisso. Schloß Boncourt, von Chamisso. Morgengebet, von Eichendorff. Muttersprache, von Schenkendorf. Der Postillon, von Lenau.

Französisch. 4 Std. 3a. Hoffmann, 3b. Papke. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 3 Wochen eine Hausarbeit. Ausgewählte Lektüre, im Anschluß daran Sprechübungen. Lernen: Le laboureur et ses enfants. La nuit d'août. Romance. L'ange et l'enfant. — Aus der Grammatik 1—16.

Englisch. 4 Std. 3a. Lafin, 3b. v. Gerdtehl. Lautübung, Sprechübung. Alle 14 Tage ein Diktat aus dem behandelten Stoffe. Im Anschluß an die Lektüre, die den Mittelpunkt bildet, elementare Kenntnisse der Grammatik (Kapitel 1—12) und ein angemessener Vokabelschatz. Lernen: Work and Play. Little Things. Daybreak. Waiting to Grow.

Rechnen. 2 Std. Passoth. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnungen. Warenberechnung. Gesellschaftsrechnung. Geometrische Grundbegriffe.

Geschichte. 2 Std. 3a. Der Direktor, 3b. Hoffmann. Die Haupttatsachen der griechischen und römischen Geschichte unter Betonung des kulturgeschichtlichen, möglichst durch Anschauung zu vermittelnden Stoffes, besonders der griechischen Kunst im Perikleischen, der römischen Kultur im Augusteischen Zeitalter. — Römer und Germanen.

Erdkunde. 2 Std. Runge. Die außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Vereinigten Staaten von Nordamerika und ihre Beziehungen zu Deutschland. — Kartenskizzen.

Naturwissenschaften. 2 Std. Passoth. Die wichtigsten Kulturpflanzen und ihre Verwertung. Grundvorstellungen aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

Das Wichtigste über die Kryptogamen und die Pflanzenkrankheiten. Bau und Leben des menschlichen Körpers behufs Unterweisung in der Gesundheitslehre.

Zeichnen. 2 Std. Glimm (Bohm).

Handarbeit. 2 Std. Below. Zeichentuch und Stopftuch angefertigt. Gitterstich, Borte, doppelter Kreuzstich. Rosenstich. Linnen-, Köper- und einige Musterstopfen. — Kanevas. Zeichengarn Nr. 5. Tapisserienadel Nr. 5. Stickmusterbuch. Fingerhut. Schere, Stopftuch. Sticktuchleinen. Weißes, rotes und blaues Garn Nr. 25. Stecknadeln. Stopfkissen.

Singen. Klohn. Die Molltonarten werden erlernt. Neben ein- und mehrstimmigen Volksliedern, Psalmen, Hymnen und Motetten erfolgt die Wiederholung der Volkslieder und Choräle aller Stufen bis zum sicheren Besitz. Rhythmische und melodische Übungen müssen auch hier gepflegt werden.

Turnen. 2 Std. Below. Wie in Klasse 4.

Klasse 2. Klassenlehrerin: Hoffmann.

Religion. 2 Std. Runge. Zusammenhängende Lesung und Erklärung eines synoptischen Evangeliums. Ausgewählte Psalmen und prophetische Stellen des Alten Testaments. Das III. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Das IV. und V. ohne dieselbe. — Lieder: Eins ist not (nicht ganz). Was Gott tut. Allein Gott in der Höh'. Dies ist der Tag. Die Geschichte des evangelischen Kirchenliedes in einzelnen Lebensbildern.

Deutsch. 4 Std. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lesen: Wilhelm Tell, von Schiller. Privatim Jungfrau von Orleans, von Schiller. Geeignete Abschnitte aus einer guten metrischen Uebersetzung der Odyssee nach einer Schulausgabe (von Schaefer). Lernen: Erlkönig, von Goethe. Der Fischer, von Goethe. Der Taucher, von Schiller. Die Kraniche des Ibykus, von Schiller. Die Bürgerschaft, von Schiller. Lied von der Glocke, von Schiller. Wiederholungen aus der Grammatik, Rechtschreibung und Interpunktion aus dem Stoff der Klassen 5 und 4. Analysieren von Sätzen, Sprichwörtern, Sentenzen. Wiederholung der Bemerkungen über Poetik und Metrik. Versarten, Hexameter, Distichon.

Französisch. 4 Std. Hoffmann. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen eine Hausarbeit. Lektüre zur Auswahl: Malot, Sans famille. Souvestre, Sous la tonnelle. Scribe et Legouvé, Les doigts de fée. Thiers, Napoléon à Sainte Hélène. Saintes, Thérèse ou la petite soeur de charité. — Sprechübungen. Lernen: Le retour dans la patrie. Le soleil de ma Bretagne. Aus der Grammatik Kapitel 17—36.

Englisch. 4 Std. Lafin. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen eine Hausarbeit. Lektüre nach Auswahl: The children of the New Forest. Popular Tales. Tales from the Alhambra. A trap to catch a Sunbeam. Jessicas first prayer. Sprechübungen. Lernen: By-tud-By. Speak Gently. Give. Twilight. — Aus der Grammatik Kapitel 13—23.

Rechnen. 2 Std. Passoth. Abschluß der bürgerlichen Rechnungsarten. Prozentrechnungen, Warenberechnung, Diskontorechnung, allgemeine Prozentrechnung, Verhältnisrechnung (Verhältnisbestimmung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung). Elementare Raumlehre (Grundbegriffe, einfache Flächenberechnung).

Geschichte. 2 Std. Hoffmann. Deutsche Geschichte bis zum Westfälischen Frieden mit Hervorhebung der kulturgeschichtlichen Momente und des deutschen Frauenlebens. Die Hauptereignisse aus der Geschichte Pommerns.

Erdkunde. 2 Std. Direktor. Die außereuropäischen Länder Europas. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Kartenskizzen.

Naturwissenschaften. 2 Std. Passoth. Die wichtigsten chemischen Vorgänge mit Berücksichtigung der Mineralogie und Geologie. Wärme, Magnetismus, Elektrizität.

Zeichnen. 2 Std. Glimm (Bohm).

Handarbeit. 2 Std. Below. Das Frauenhemd. Ausbessern der Wäsche. 2,60 m mittelstarker Leinwand. Nähgarn Nr. 40 und 60. Nähnadeln Nr. 7 und 8. Stecknadeln. Zentimetermaß. Fingerhut. Schere. $\frac{1}{2}$ m Leinwand zum Ausbessern.

Singen. 2 Std. Klohn. Wie in Kl. 3.

Turnen. 2 Std. Below. Zusammen mit Kl. 1. Freiübungen. Ordnungsübungen. Gangarten. Geräteübungen. Kastagnetten. 1—2 Reigen.

Klasse 1. Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion. 2 Std. Runge. Ausgewählte epistolische Perikopen. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder. Bilder aus der Kirchengeschichte. Ausgewählte Abschnitte aus der Apostelgeschichte.

Deutsch. 4 Std. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Eine reichliche Auswahl Goethischer, Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Durchnahme hervorragender, größerer poetischer Werke: Hermann und Dorothea und Iphigenie auf Tauris, von Goethe. Privatim: Minna v. Barnhelm, von Lessing, und geeignete Abschnitte aus „Dichtung und Wahrheit“, von Goethe. Uebungen im mündlichen Vortrage im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung der Poetik und Metrik. Stilübungen (Stofffindung, Stoffeinteilung, Einleitung, Ausführung, Schluß). Durch Beispiele des Fehlerhaften Uebung in der Sprachrichtigkeit, Sprachreinheit, Bestimmtheit, Klarheit, Wohllaut und Lebendigkeit des Ausdrucks. Wiederholung aus der Grammatik, namentlich der Satzlehre aus Kl. 3. Analysieren von Sätzen.

Französisch. 4 Std. Hoffmann. Aus der Grammatik Kapitel 37—42 und Wiederholung wichtiger Kapitel. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen eine Hausarbeit. Lektüre zur Auswahl: de la Seiglière. Lettres de mon moulin. Le Petit Chose. Le roman d'un jeune homme pauvre. Le philosophe sous les toits. L'avare. Esther. Athalie. — Sprechübungen. Lernen: Charlottenburg. A une jeune fille. Adieux de Marie Stuart.

Englisch. 4 Std. v. Gerdtell. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen eine Hausarbeit. Lektüre zur Auswahl: Scott, Kenilworth. Tennyson, Enoch Arden. Longfellow, Evangeline. Montgomery, Misunderstood. Burnett, the little Lord. — Sprechübungen. Lernen: The Reaper and the Flowers. Seaside Thoughts, Barton. Tennyson, the new year. Shakespeare, Mercy. — Aus der Grammatik Kapitel 26 bis 30.

Rechnen. 2 Std. Passoth. Aufgaben aus den wichtigsten Gebieten des praktischen Lebens; Familienhaushalt, Gemeindehaushalt, Staatshaushalt, Verkehr, Geldmarkt, Sparkasse, Versicherungswesen, Arbeiterversicherung; Erdbeschreibung und Naturkunde. Wiederholung der elementaren Raumlehre und Flächenberechnung.

Geschichte. 2 Std. Fortführung der deutschen Geschichte bis zur Gegenwart mit wachsender Hervorhebung der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Ausblicke auf die Geschichte Englands, Frankreichs, Oesterreichs, Rußlands und der Vereinigten Staaten.

Erdkunde. 2 Std. Physische, politische und Kulturgeographie Deutschlands im Zusammenhang mit der vaterländischen Geschichte der neuesten Zeit. Die großen Verkehrs- und Handelswege. Kartenskizzen.

Naturwissenschaften. 2 Std. Passoth. Gleichgewicht und Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Schall. Licht.

Handarbeit. 2 Std. Below. Das Sticktuch. — Sticktuch aus Shirting. Rotes Zeichengarn Nr. 50. Weiße und blaue Stickbaumwolle Nr 70. Nadeln Nr. 10. Fingerhut. Stickschere.

Singen. 2 Std. K1ohn. Wie in Kl. 3.

Turnen. 2 Std. Below. Wie in Kl. 2.

Der Lehrplan im Zeichnen.

Kl. 5. Gedächtniszeichnen und Zeichnen nach der Natur gehen Hand in Hand, Uebungen im Treffen von Farben in der freien Wiedergabe mit dem Pinsel ohne Vorzeichnungen. Versuche im Zeichnen nach einfachen Gegenständen, wenn Zeit und Fähigkeit vorhanden sind. Naturblätter, Schmetterlinge und Libellen von einfacher Gestalt.

Kl. 4. Zeichnen nach Gegenständen. Das Gedächtniszeichnen wird weiter geübt. Blätter, Schmetterlinge, Libellen, Fische, Vogelfedern, Flügel, Fliesen.

Kl. 3. Das Zeichnen nach Gegenständen wird unter Berücksichtigung von perspektivischen und Beleuchtungserscheinungen, sowie von Uebungen im Treffen der Farben und im Zeichnen nach dem Gedächtnis fortgesetzt. Daneben Uebungen im Skizzieren mit Stift und Pinsel. Geräte, Gefäße, Teile von Häusern, Naturgegenstände.

Kl. 2. Wie in Kl. 3.

Kl. 1. Teile des Schulzimmers, von Gebäuden; Leuchter, Lampen, Glocken, Laternen, Mörser u. a.; Knospen, Blüten, Muscheln, Schnecken, Käfer, Vögel u. a. Malendes Zeichnen mit dem Pinsel wird stark betont.

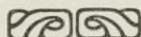
III. An die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 9. April, 8 Uhr vormittags. Die Aufnahme neuer Schülerinnen ist auf Montag den 9. April festgesetzt und zwar für die Grundklasse (6. Lebensjahr) um 9 Uhr, für die übrigen Klassen um 10 Uhr vormittags. Die für diese Klassen bestimmten Schülerinnen bitte ich vorher bei mir anzumelden unter Angabe der gewünschten Klasse. Vorzulegen sind Taufschein (für nicht getaufte Kinder die Geburtsurkunde), Impfschein oder Wiederimpfschein und, wenn eine andere Schule besucht worden ist, ein Abgangszeugnis.

Die Ferienordnung für 1907 ist folgende: Ostern vom 23. März bis 9. April; Pfingsten vom 17. bis 23. Mai; Sommer vom 3. Juli bis 6. August; Herbst vom 2. bis 15. Oktober; Weihnachten vom 21. Dezember bis 7. Januar 1908.

Stolp i. Pom., Anfang Februar 1907.

Spiecker, Direktor.



1870

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...